



## BÜRGERVEREIN KREFELD-TRAAR EV.

### **Jahreshauptversammlung 2017**

### **Niederschrift/Protokoll vom 24.03.2017**

Veranstaltungsort: Gemeindehaus St. Josef Krefeld-Traar

Beginn: 20.05 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

#### **TOP 1 Begrüßung und Regularien**

Marc Blondin eröffnet die Jahreshauptversammlung (JHV) und begrüßt die anwesenden Mitglieder, sowie insbesondere Herrn Polizeihauptkommissar (PHK) Peter Gese, der bei der JHV zu Gast ist.

Daran anschließend bittet der Vorsitzende die Anwesenden sich zu erheben und in einem stillen Gebet der verstorbenen Mitglieder zu gedenken, stellvertretend erwähnt er hier Frau Helga Nagel, den ehemaligen Schützenkönig Christoph Weber, sowie Herrn Peter Geritz, langjähriges Mitglied des Vorstandes als Vertreter der Bürgergesellschaft Klieth.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur JHV form- und fristgerecht erfolgte. Die Veröffentlichung erfolgte mit Tagesordnung in der Mitgliederzeitschrift *Rund um den Egelsberg*, sowie in der örtlichen Presse.

Die Antragsfrist für Ergänzungen zur Tagesordnung war der 10. März 2017. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine Anträge eingegangen.

Das Protokoll der JHV 2016 ist im Internet unter [www.bv-traar.de](http://www.bv-traar.de) veröffentlicht worden und liegt im Saal in ausreichender Menge aus. Marc Blondin schlägt vor, dass das Protokoll als genehmigt gilt, wenn bis zum Ende der Versammlung kein Widerspruch erhoben wurde. Die Versammlung ist mit der Regelung einverstanden.

Marc Blondin bittet um Meldung, ob es Änderungsvorschläge zur Tagesordnung gibt. Hierzu erfolgt keine Meldung.

#### **TOP 2 Jahresbericht des Vorstandes**

– Der Vorsitzende berichtet kurz über die folgenden Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins in 2016:

- Aktion „sauberes Traar“
- Kindertrödelmarkt
- Suomersenge Mundartkreis
- 65+ Treff für Senioren
- Lecker Advent

Die Veranstaltung hatte im Dezember 2016 erstmals in und rund um die Egelsbergmühle stattgefunden und wurde gut angenommen.

– Flüchtlingshilfe

Marc Blondin berichtet von den Entwicklungen in der Traarer Flüchtlingshilfe. Er dankt den Ehrenamtlern, hier unter anderem Frau Bienert, Herrn Chargé und Herrn Consbruch, die sich im vergangenen Jahr der, in der Traglufthalle auf dem Festplatz untergebrachten Flüchtlinge ganz besonders angenommen haben. Es wurde im gebildeten Koordinierungskreis Sprachunterricht organisiert, darüber hinaus boten die Traarer Sportvereine Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Die KAB bot Handarbeits- und Bastelkurse an. Die Pfarre hat ein wöchentlich stattfindendes Willkommenscafé eröffnet.

Der Vorsitzende berichtet, dass aktuell nur noch wenige Flüchtlinge in der Halle untergebracht seien. Laut aktueller Information der Stadt solle die Traglufthalle Ende dieses Jahres abgebaut werden, da der Mietvertrag im Januar 2018 auslaufe.

– Spielplatz Am Barmannshof

In Bezug auf die im Vorjahr bei der JHV beschlossene Aufwertung des Spielplatzes 'Am Barmannshof' hat ein Ortstermin stattgefunden. Der zuständige Mitarbeiter des Grünflächenamtes der Stadt hat hierbei angekündigt, eine Erweiterung der Sandfläche in Erwägung zu ziehen. Des Weiteren solle eine Bank aufgestellt werden. Durch die Spende der Landfrauen aus dem letzten Bauernmarkt und einem Beitrag des BV soll das vorhandene Spielgerät möglichst renoviert und kindgerechter gestaltet, sowie ein weiteres Spielgerät errichtet werden.

– Wegeverbindung Trautstr./Moerser Landstr.

Der BV hat in diesem Zusammenhang den vergangenen Jahren auch immer wieder den Ausbau der Wegeverbindung zwischen Trautstraße und Moerser Landstraße beantragt. Dieser Antrag wurde nun bei den Haushaltsberatungen berücksichtigt.

– Niepkuhlen

In den vergangenen Monaten wurde bei Arbeiten an den Niepkuhlen hinter dem Seniorenheim Maria Schutz eine neue Brücke errichtet, sodass nun ein Rundgang um diesen Teil der Niepkuhlen möglich ist. Außerdem wurde das Gewässer saniert. Die Kosten für diese Arbeiten wurden zu 80% vom Land und zu 20% von der Stadt getragen.

– Neubau Niepkuhlenbrücke

Nach 6 Jahren der Sperrung wurde mit den Arbeiten für die neue Niepkuhlenbrücke begonnen. Die Arbeiten seien, laut Information der Stadt, im Plan und die Fertigstellung solle im Frühjahr sein. Die Stadt plant die Einweihung der neuen Brücke etwa Ende April, hier wird sich der BV möglichst beteiligen, ein genauer Termin steht jedoch noch nicht fest.

– Bebauungsplan Wiesenhof

Die Stadt will die stadteigene Fläche am Wiesenhof als Baugebiet festlegen, geplant sei dort die Errichtung von etwa 250 bis 300 Wohneinheiten. Dies sei absolut überdimensioniert und es könne nicht abgeschätzt werden, welchen Einfluss dies auf die Infrastruktur Traars haben würde. Marc Blondin erklärt, dass man überlegen müsse, in wie weit man Einsprüche gegen die Bebauung einlege. Der Vorstand wird weiterhin darüber berichten.

– Bebauungsplan Buscher Holzweg/Moerser Landstraße

Auf der Fläche vor der Grundschule soll, gemäß den Plänen der Stadt, eine neue Feuerwache gebaut werden. Außerdem seien dort der Bau eines Ärztehauses sowie Wohnbebauung geplant. Der BV werde sich, so Marc Blondin, dafür einsetzen, dass die Sportanlage durch die Pläne keinesfalls beeinträchtigt wird und das ein Teil als Gemeinbedarfsfläche erhalten bleibt, für den Bau einer Sporthalle oder einer Aula für die Grundschule. Die Offenlegung der Baupläne sei Ende des Jahres. Der BV wird das Thema weiterhin verfolgen.

– Bebauung am Festplatz

Nach bisherigem Kenntnisstand soll der geplante Supermarkt über eine Verkaufsfläche von ca. 1.600 m<sup>2</sup> verfügen und eine Gesamtfläche von 2.500 m<sup>2</sup> in Anspruch nehmen.

Der Bebauungsplan sieht nördlich des Komplexes eine Obstwiese als Ausgleichsfläche vor, die daran anschließende Fläche soll weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden. Diese Nutzung ist jedoch nicht im B-Plan festgeschrieben.

Der Festplatz wird durch das in Kraft treten des Bebauungsplanes zweckbestimmt. Der Festplatz soll weiterhin für 18 Veranstaltungstage im Jahr genutzt werden dürfen, der Fachbereich Umwelt plant, nach aktuellem Kenntnisstand, jedoch hierfür Einzeluntersuchungen in Bezug auf den Immissionsschutz durchzuführen, bisherige Veranstaltungen konnten ohne gesonderte Prüfung durchgeführt werden.

– Rathaus Kellerräume

Der BV hat die Kellerräume im Rathaus bekanntermaßen vor einigen Jahren angemietet, um Material für Veranstaltungen zu lagern. Ein weiterer Grund ist, dass durch das Mietverhältnis eine gewisse Informationspflicht seitens der Stadt gewährleistet ist.

Marc Blond führt aus, dass nach seinem Kenntnisstand die historischen Rathäuser Krefelds nicht veräußert werden sollen. Dennoch müsse man aufpassen, was mit dem Rathaus geschehe.

Im Anschluss übergibt der Vorsitzende an Walter Kienen, der in den vergangenen Monaten an der Ausarbeitung des Mietvertrages sowie den Planungen hinsichtlich der Sanierung maßgeblich beteiligt war und sich mit der Thematik Supermarkt auseinandergesetzt hat.

– Mühle

Walter Kienen teilt mit, dass der Vorstand nach wie vor in Abstimmung der Stadt sei. Der BV hat einen Architekten mit den Planungen beauftragt und mit dessen Hilfe ein Gutachten über die auszuführenden Arbeiten erstellt. Hierin wird nach unbedingt notwendigen Arbeiten, sowie Arbeiten die der Optik dienen, unterschieden. Die Kosten für alle Arbeiten belaufen sich auf etwa eine halbe Million Euro, wobei die notwendigen Arbeiten einen Anteil von circa 300.000,00 EUR ausmachen. Aktuell sei man dabei, die einzelnen Gewerke für die Stadt zu Paketen zusammen zu fassen, um so Schritt für Schritt die Sanierung anzugehen. Die Stadt hatte im Haushalt 2016 einen Betrag von 20.000,00 EUR für die Sanierung der Mühle etatisiert. An der Höhe dieses Betrages, der nur ein Tropfen auf den heißen Stein darstelle, könne man sehen, dass dem BV noch ein weiter Weg bevorstehe bis die Mühle wieder herzeigbar sei. Man ist, was weitere Haushaltsmittel betrifft, im Gespräch, denn es könne nicht sein, dass ein Gebäude der Stadt verfällt und lediglich 20.000,00 EUR zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand plane, in den kommenden Monaten Sponsorenabende für die Mühle auszurichten.

–  
Hierzu stellt Stefan Mosch fest, dass es für den Vorstand absolute Priorität hat, das investierte Gelder nicht verloren gehen, sollte das Mietverhältnis irgendwann beendet werden. Man wolle auf jeden Fall verhindern, dass nochmals ein Fiasko wie mit den Rathaus Toiletten geschehe.

– Bebauungsplan am Festplatz/Ansiedlung eines Supermarktes

Der BV hat in einer Stellungnahme folgende Punkte gefordert:

1) Festlegung auf eine Verkaufsfläche von maximal 1.600 m<sup>2</sup> für einen Lebensmittelvollsortimenter, sowie Ausschluss einer alternativen oder zusätzlichen Berücksichtigung eines Discounters.

2) Bei dem Baukörper soll es sich um eingeschossige Bauweise mit hoher gestalterischer Qualität handeln. Hierfür soll ein Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben werden.

3) Anlage einer Obstwiese als Abgrenzung zur landwirtschaftlich genutzten Fläche.

4) Erhalt des Wochenmarktes.

5) Festschreibung des Sortimentes des Supermarktes zum Schutz der Traarer Betriebe.

Das komplette Schreiben des BV an die Fraktionen im Rat der Stadt wurde in der März Ausgabe

von *Rund um den Egelsberg* abgedruckt.

Die CDU habe darauf hin einen Antrag in den Planungsausschuss eingebracht, der auf den Forderungen des BV beruht. Die Stadt sei dabei, die Planungsvorgaben für den Supermarkt zu konkretisieren. Seinerzeit waren die Planungen dahingehend, dass ein Vollsortimenter mit einer Verkaufsfläche von etwa 1.600 m<sup>2</sup> entstehen solle, nach heutigem Informationsstand ist es jedoch noch offen, ob es bei der ehemals geplanten Größe bliebe. Daher wäre durchaus denkbar, dass für den neuen Supermarkt eine weitaus größere Fläche von etwa 2.000 bis 2.400 m<sup>2</sup> festgeschrieben werden könnte.

Die Planungen in Bezug auf die Verkehrsanbindung des neuen Supermarktes müssen ebenfalls kritisch begleitet werden. Im Moment ist vorgesehen, einen Geh/Radweg nur im Bereich vor dem Supermarkt anzulegen, die Kosten hierfür habe, laut Stadt, der Investor zu tragen. Nach Ansicht des Vorstandes ist die Verkehrssituation auf der Moerser Landstraße bereits ab der Sparkasse sehr angestrengt und Maßnahmen zum Schutze von Fußgängern und Radfahrern seien notwendig.

Als weitere Maßnahme beantragte der BV in seinem Schreiben die Einrichtung einer Querungshilfe in Höhe des Supermarktes auf der Moerser Landstraße sowie An der Elfrather Mühle.

Zusätzlich müsse noch darauf eingewirkt werden, dass eine Anbindung an den ÖPNV geschaffen werde, damit insbesondere Menschen, die nicht mobil sind, eine Möglichkeit haben, den Supermarkt zu erreichen.

Eine weitere Forderung des BV sei, dass die Nutzung des Festplatz in keinster Weise beeinträchtigt werden dürfe. Der Festplatz sei für die Aufrechterhaltung des Brauchtums in Traar unerlässlich.

Der BV wird die Entwicklungen weiterhin im Auge behalten und sich bemühen, dass die ehemals getätigten Aussagen auch eingehalten werden und die vorhandenen Betriebe in Traar durch den neuen Supermarkt keinen Schaden nehmen.

– Ausblick auf die Aktivitäten des BV in diesem Jahr:

- 25.03.2017 Aktion 'sauberes Traar'
- 01.07.2017 Kindertrödelmarkt
- 07.02.2017 36. Suomersenge Mundartkreis
- 10.09.2017 65+ Treff im Gemeindeheim
- 08.10.2017 Traarer Bauernmarkt
- 03.11.2017 Grünkohlabend des Mundartkreises
- 08.12.2017 lecker Advent

### **TOP 3 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Kassierer Stefan Mosch. Dieser verliest den Kassenbericht.

Die Konten des BV wiesen zum 31.12.2016 folgende Salden aus:

Kassenbestand 01.01.2016                      5.071,62 EUR

Salden Bankkonten 01.01.2016	<u>19.467,01 EUR</u>	<u>24.538,63 EUR</u>
Einnahmen 2016	119.329,68 EUR	
Ausgaben 2016	<u>83.742,14 EUR</u>	<u>35.587,54 EUR</u>
Kassenbestand 31.12.2016	2.401,80 EUR	
Salden Bankkonten 31.12.2016	<u>57.724,37 EUR</u>	<u>60.126,17 EUR</u>

Herr Munker berichtet für die Kassenprüfer. Er erläutert, dass die Buchführung des BV im Jahr 2016 über 1.000 Buchungen aufwies, diese seien stichprobenartig geprüft worden. Keine einzige Buchung sei nicht nachvollziehbar gewesen und alle Belege sauber dokumentiert. Er empfiehlt der Versammlung daher die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes.

Bei Enthaltung von Marc Blondin, Walter Kienen, Stefan Mosch und Susanne Kruse wird der Antrag auf Entlastung einstimmig angenommen.

#### **TOP 4 Aussprache**

- Herr Haseleu möchte wissen, woher die Menschen für die 200 bis 300 Wohneinheiten am Wiesenhof kommen sollen.

Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass nach Ansicht des BV die Planungen der Stadt völlig überdimensioniert seien. Die Stadt Krefeld weise in noch erheblicherem Umfang Gebiete in Fischeln aus, daher gehe man davon aus, dass diese Flächen zuerst in Angriff genommen werden. Die Planungen zielen wohl auch darauf, Pendlern nach Düsseldorf günstigeren Wohnraum zu bieten. Die Stadt gehe zurzeit davon aus, dass circa 6.000 Wohnungen benötigt würden. Nach Ansicht von Marc Blondin dürfe die Stadt bei ihren Planungen den Innenstadtbereich nicht außer Acht lassen. Die Menschen in den Vorstädten anzusiedeln und die Innenstadt nicht weiter zu entwickeln, sei nicht der richtige Weg.

- Herr J. Mosch fragt an, ob die Möglichkeit bestehe, die Bäume an der Mühle zu beschneiden, sodass die Mühle als Wahrzeichen Traars von der Autobahn aus wieder sichtbar werde. Er meint, dass an anderen Stellen auf dem Egelsberg durchaus Rückschnitt erfolgt ist, der Bereich an der Mühle würde jedoch ausgelassen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits beantragt worden sei, eine Schneise zu schaffen. Die untere Landschaftsbehörde tue sich jedoch schwer mit diesem Vorhaben und will die Bäume vorerst nur ausdünnen.

- Herr Dr. Buxbaum regt an, darüber nachzudenken, am derzeitigen Standort von Edeka ein Ärztehaus zu errichten, wenn der neue Supermarkt steht. Die Fläche sei als Mischgebiet im Flächennutzungsplan ausgewiesen und der zentrale Standort sei dann von Vorteil.

- Herr W. Feld teilt hierzu mit, dass er sich mit Herrn Kempkens, dem Betreiber des aktuellen Edeka-Marktes darüber unterhalten habe und dieser geäußert habe, dass er am derzeitigen Standort einen Getränkemarkt einrichten wolle, wenn der den Zuschlag für den neuen Supermarkt bekomme.

- Frau Krippner äußert ihre Bedenken, ob der Verkehrssituation an der Eisdiele. Sie meint, dass die Zustände dort lebensgefährlich seien und würde gerne wissen, warum genehmigt wurde, dass dort Autos parken.

Hier erläutert Walter Kienen, dass die Bezirksvertretung Ost, anstelle der Parkplätze eigentlich einen Radweg vorgeschlagen hatte, auf der gegenüberliegenden Seite sollte das Parken in Längsrichtung eingerichtet werden, da durch den aktuellen Zustand Autofahrer 'blind' aus den

Parkbuchten fahren müssen und dies eine sehr hohe Gefahr für Radfahrer und Fußgänger bedeute. Die Stadt hat diese Vorschläge jedoch unberücksichtigt gelassen.

Der Vorstand wird das Thema weiterhin im Auge behalten. Außerdem wird versucht werden, über die Bezirksvertretung zumindest den alten Zustand wieder herzustellen.

Die Situation an der Eisdiele müsse auch Berücksichtigung finden in Bezug auf die Veränderungen die der Bau des Supermarktes mit sich bringe.

- Herr Kley moniert den Zustand der der Straße und des Parkplatzes am Sportplatz bzw. der Schule.

Er meint, dass die Stadt sich Gedanken machen müsse, über die Situation. Man könne nicht Geld einnehmen durch Grundstücksverkäufe und dann nichts tun. Die Stadt könne dann auch mal 500.0000,00 EUR für die Sanierung der Mühle aufwenden.

Marc Blondin erklärt hierzu, dass der Buscher Holzweg sicherlich dringend einer Verbesserung bedarf, auch mit dem Hintergrund dass es sich um einen Schulweg handele.

Hierbei müssten jedoch auch die Belange der Anwohner berücksichtigt werden, da diese bei einer Sanierung an den Kosten beteiligt werden würden.

- Frau Bienert teilt mit, dass sie sich Sorgen mache um die anstehenden Veränderungen in Bezug auf den Supermarkt und fühle sich von der Stadt Krefeld regelrecht veräppelt. Sie meint, dass es Anhörungen gegeben habe, letztendlich aber die Anliegen der Traarer nicht berücksichtigt wurden. Frau Bienert könne sich nicht vorstellen, dass Einwände beim Bau des Supermarktes berücksichtigt werden.

- Herr K. Feld beklagt sich, dass seit neuestem auf der Straße *Brönkel* ein absolutes Halteverbot eingerichtet wurde. Ein Anwohner der Straße hatte bisher Parker häufiger angezeigt, die Stadt hat aufgrund der Situation darauf hin das Halteverbot eingerichtet.

Herr PHK Gese sagte zu, sich die Situation anzuschauen.

- Herr Dr. Koch moniert die seiner Ansicht nach lebensgefährliche Situation auf der Straße *An der Elfrather Mühle*. Hier gebe es zum Beispiel an der Querung des Golfplatzes immer wieder brenzlige Situationen. Diesbezüglich regt er an, dass im Zuge der Errichtung des Supermarktes und der verkehrlichen Anbindung ein Geh/Radweg auf der Straße eingerichtet wird.

Marc Blondin erklärt hierzu, dass es von seiten der Stadt keine Möglichkeit gebe, an das notwendige Grundstück zu kommen, welches für den Bau eines Geh/Radweges benötigt werden würde. Die Stadt habe, bei der Planung der Straße, schlichtweg vergessen, einen Geh/Radweg einzuplanen und der Besitzer des Grundstückes sei nicht bereit, Fläche abzugeben. Mit dem durchgeführten Enteignungsverfahren sei die Stadt gescheitert. Geschwindigkeitsmessungen können nicht durchgeführt werden, da der Besitzer des Grundstückes der Stadt verweigert Messgerät auf seinem Grundstück aufzustellen.

Die einzige Möglichkeit bestünde darin, den Verkehr durch 'Bremsen' auf der Fahrbahn ein zu bremsen, dies würde jedoch keine wesentlich Verbesserung der Situation bringen.

- Herr Feld möchte wissen, um welche Spenden es sich bei der, im Kassenbericht erwähnten Summe von etwa 62.000,00 EUR handele und ob sie sachbezogen Spenden seien.

Der Kassierer Stefan Mosch erklärt hierzu, dass dieser Posten alle Spenden umfasst, zum Beispiel auch Spenden für die Flüchtlinge. Sachbezogene Spenden für Mühle und Flüchtlinge werden auf separaten Konten verwaltet.

Herr Feld möchte außerdem wissen, wo die, vom Vorstand seinerzeit erwähnten Sponsoren seien,

die bereit waren, hohe Summen für die Mühle zu stiften.

Stefan Mosch erklärt, dass es Sponsoren gab, die aber aufgrund der langwierigen Verhandlungen mit der Stadt nicht mehr angesprochen wurden. Der Vorstand arbeite zurzeit an dem Thema. Bevor jedoch Sponsoren gezielt angesprochen werden können, muss absolut sicher gestellt sein, dass aufgewendete Gelder nicht verloren gehen, sollte die Stadt das Mietverhältnis einmal kündigen wollen.

- Herr Münker möchte wissen, ob die Möglichkeit bestünde, Gelder z.B. von der Sparkassenstiftung zu bekommen.

Hieran wird, so Stefan Mosch, ebenfalls gearbeitet. Potentielle Geldgeber, wie Sparkassenstiftung, NRW-Stiftung usw. werden kontaktiert.

- Herr Chargé möchte wissen, ob das Gerücht stimme, das die Tankstelle abgerissen würde, um die Fläche zu bebauen.

Marc Blondin erklärt, dass dem Vorstand hierüber keine Informationen vorliegen. Umso wichtiger sei es dann, darauf zu achten, dass die Zahl der Veranstaltungstage auf dem Festplatz beibehalten werde.

### **TOP 5 Vorstandswahlen**

Zur Wahl des Vorsitzenden des BV übergibt Marc Blondin das Wort an den stellvertretenden Vorsitzenden, Walter Kienen.

Der Vorstand schlägt hierfür Marc Blondin zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung gibt es keine Gegenvorschläge. Marc Blondin wird, bei eigener Enthaltung, einstimmig zum Vorsitzenden des BV wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Walter Kienen gibt das Wort zurück an den wiedergewählten Vorsitzenden.

Im Anschluss erfolgt die Wahl des Schriftführers. Der Vorstand schlägt Susanne Kruse zur Wiederwahl vor. Auch hier gibt es keinen Gegenvorschlag. Die Versammlung wählt Susanne Kruse einstimmig, bei eigener Enthaltung, erneut zur Schriftführerin. Susanne Kruse nimmt die Wahl an.

Der Posten des 2. Kassierers steht turnusgemäß ebenfalls zur Wahl an. Der Vorstand schlägt Michael Kreuz zur Wiederwahl vor. Aus der Versammlung gibt es keinen Gegenvorschlag. Michael Kreuz wird, bei eigener Enthaltung, einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Folgende Vorstandsposten stehen ebenfalls zur Wahl an.

- Konni Kienen
- Rainer Maria Quack
- Karl-Heinz Hinterding

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl der vorgenannten Beisitzer vor. Für die Posten der Beisitzer gibt es wiederum keine Gegenvorschläge. Alle Vorstandsmitglieder werden, bei eigener Enthaltung, einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Satzungsgemäß muss ein neuer Kassenprüfer gewählt werden. Herr Toni Münker scheidet turnusgemäß aus. Aus der Versammlung wird Marlies Chargé als neue Kassenprüferin vorgeschlagen. Sie wird, bei eigener Enthaltung, einstimmig für die kommenden 2 Jahre zur Kassenprüferin gewählt.

## **TOP 6 Verschiedenes**

Herr PHK Gese bedankt sich bei den Traarern für die gute Aufnahme. Er teilte mit, dass er und sein Kollege, Klaus Pitsch, sich dafür einsetzen, dass der Polizeiposten im Traarer Rathaus erhalten bleibt. Er möchte jedoch daran erinnern, dass auch in Traar hin und wieder etwas passiert und bittet darum, wenn Beobachtungen gemacht oder auffällige Personen auftauchen, dies direkt bei der Polizei zu melden. Die Polizei Krefeld habe ganzjährig ein Team, das sich um Einbrüche kümmere.

Der Vorsitzende lädt Herrn Gese ein, an einer der kommenden Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Ende der Versammlung 21.45 Uhr

Susanne Kruse  
Schriftführerin